



Die Triathlon-Neulinge vor dem Mountainbikettraining an der Kaiserhöhe: (v.l.) Maurice Petri, Andreas Lämmlein, Chris Zimmermann, Trainer Stavro Petri, Kerstin Laumann, Patricia Rosen, Nicole Evertz, Björn Dermund und Sabrina Dreyner. Auf dem Foto fehlt Simon Ross. Foto: Andreas Fischer

# Herausforderung Triathlon

Tri-Club-Cheftrainer Stavro Petri macht wieder neun Triathlon-Neulinge für ihre Teilnahme beim 8. Sparda Cross fit.

Von Erdinc Özcan-Schulz

Auch in diesem Jahr genießen Neueinsteiger beim Sparda-Cross-Triathlon, den der Tri-Club Wuppertal am 20. September zum achten Mal ausrichtet, eine professionelle Vorbereitung. Neun „Rookies“ hat Tri-Club-Cheftrainer Stavro Petri diesmal unter seine Fittiche genommen.

„Lächelnd ankommen“, lautet das Ziel. Obwohl jeder seine eigene Geschichte hat, die ihn zum „Rookie“ machte, sind sie bereits eine verschworene Einheit geworden. Die 27-jährige Krankenschwester **Sabrina Dreyner** ließ sich von ihrer Freundin Lena Kieseler, selbst Mitglied im Tri-Club, begeistern. Kieseler überzeugte auch **Chris Zimmermann** (29) von der Teilnahme. Der Verkäufer in einem Baustoffhandel geht als Indigo-Downhillfahrer zumindest ambi-

tioniert an die Sache heran. „Ich will schauen, dass ich erfahrene Triathleten ärgern kann“.

Ganz so kämpferisch gibt sich **Kerstin Laumann**, mit 52 Jahren die Älteste im Team, nicht. Durch Ehemann Matthias, der vor drei Jahren als Rookie unter Petri trainierte, angespornt, hat sich die Abteilungsleiterin eines Bekleidungsunternehmens endlich durchgerungen. „Wenn nicht jetzt, dann wird es nix mehr“, sagt sie und baut für den Wettkampf auf die Unterstützung ihrer Kinder.

**Simon Ross** ist mit 16 Jahren der Jüngste unter den „Triathlon-Greenhorns“. Der Hockeyspieler der ETG und Schüler des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums fährt gerne Mountainbike. Seine größten Probleme hat er wie viele andere auch beim Schwimmen. **Nicole Evertz** (44, Sozialversicherungsfachfrau) hat sich nach drei Jahren Pause wieder

„aufgerafft“ etwas zu tun. „Badehose, Fahrrad und Laufsport-sachen hatte ich. Also habe ich mich beworben.“ Ein Aufruf in der WZ hatte sie darauf aufmerksam gemacht.

„Heil ankommen und Spaß haben“, will auch **Andreas Lämmlein** (40, Tischler). Der Marathon-Langstreckenläufer findet die Kameradschaft in der Truppe toll. Ist aber auch froh, wenn das Rennen vorbei ist. „Meine Frau hat schon gesagt, danach ist mal gut“, betont er die Intensivität der Vorbereitung. „Bei mir macht den Haushalt seit dem Trainingsbeginn mein Mann“, hat **Patricia Rosen** (29) ähnliche Erfahrungen. Die Psychologin will erfahren, wie man systematisch auf ein sportliches Ziel hintrainiert. Ihr macht bisher das Wechseltraining vom Rad zum Laufen zu schaffen. Damit hatte der Sport- und Gesundheitskaufmann **Björn Dermund** (24) auch so seine Probleme. Der Ex-Handballer des MTV Elberfeld hat sich von Kollegin Nadine Schlesinger überreden lassen. „Beim Handball hatte ich

## SPARDA-CROSS

**AUSGEBUCHT** Die rund 300 Startplätze für den 8. Sparda-Cross-Triathlon am 20. September sind bereits ausgebucht.

**STRECKEN** Angeboten wird als Hauptstrecke der „Bergische Hammer“ mit 750 Metern schwimmen, im Freibad Neuenhof, 28 Kilometern mountainbikelfahren und zehn Kilometern laufen durchs Burgholz. Dazu gibt es das „Bergische Hämmerchen“ (500 m/14 und 5 km), den sieben der Rookies gewählt haben. Chris Zimmermann und Björn Dermund trauen sich an den Hammer heran.

wenigstens etwas Pausen zwischendurch, hier gar nicht“, sieht er den größten Unterschied zwischen den Sportarten. Als Einstieg in die Familientradition sieht **Maurice Petri** (21) seine Teilnahme. „Ich will herausfinden, ob in mir auch ein Ironman steckt“, erklärt der Neffe von Wuppertals Top-Athlet und Coach Stavro Petri.